

2. Röhre: Schluss mit den irrwitzigen Träumereien

Grüne fordern zügige und wirkliche Verbesserungsmaßnahmen bei der Münchner S-Bahn

München (27.11.2012/lem). Die Grünen im Bayerischen Landtag haben weiterhin massive Zweifel an der Finanzierbarkeit des milliardenschweren Projektes 2. Münchner S-Bahn-Röhre wie auch am heute von der Staatsregierung vorgestellten Finanzierungskonzept. In den vergangenen Jahren wurde seitens der Staatsregierung x-mal verkündet, dass die Finanzierung in trockenen Tüchern sei. Immer wieder fielen dann die Finanzierungsgebäude und -träume in sich zusammen% erklärt der Fraktionsvorsitzende **Martin Runge**.

Abzusehen sei auch, dass die Kosten für das Projekt weiter in schwindelerregende Höhen ansteigen würden. Während sich die Kostenangaben von offizieller Seite in den Jahren 2000 und 2001 zwischen 500 und 600 Millionen Euro bewegten, wird aktuell von deutlich über zwei Milliarden Euro ausgegangen% so **Martin Runge**. Und auch das wird mit großer Sicherheit nicht reichen.% Die Finanzierung der Röhre würde wirklich wichtige Verkehrsprojekte kannibalisieren, dringend notwendige Investitionsmaßnahmen in ganz Bayern würden aufgrund fehlender Finanzen auf den St.-Nimmerleinstag verschoben werden.

Die Grünen im Landtag fordern die Staatsregierung auf, endlich von ihrem Röhren-Wahnsinn zu lassen. Seit vielen, vielen Jahren wird hier herum dilettiert, ohne jedes Ergebnis.% Noch 2005 wurde die Inbetriebnahme der Röhre für 2010 verkündet, trotz jahrelanger Planerei gebe es noch für keinen einzigen der Planfeststellungsabschnitte Baurecht. Die Münchner Fahrgäste bräuchten jetzt Verbesserungen und nicht erst in 20 oder 30 Jahren.

Martin Runge: Unsere Argumente gegen die 2. Röhre damals wie heute lauten: Die Kosten in Milliardenhöhe stehen in keinem tragbaren Verhältnis zum bescheidenen Nutzen, Brandschutz- und Sicherheitskonzept sind völlig unzureichend und für zigtausende von Fahrgästen würde es zu massiven Verschlechterungen in Form von zusätzlichen Umsteigezwängen und Taktausdünnungen kommen.%

Wie es um den von Seehofer mit Schalmeientönen heraus posaunten Koalitionsfrieden bestellt sei, belege die Tatsache, dass es sich der Ministerpräsident nicht nehmen ließ, zwei Stunden vor der Pressekonferenz seines Wirtschaftsministers die Freudenbotschaft vom vermeintlichen Durchbruch kundzutun.

Mit freundlichen Grüßen

Lena Motzer,
Pressereferentin

Tel. 089/4126-2736, -2734, -2684
Fax 089/4126-1762
Maximilianeum, 81627 München
E-Mail: presse@gruene-fraktion-bayern.de
Internet: www.gruene-fraktion-bayern.de